

# Teilnahmeerklärung Juni 2026– Dezember 2026

für die Solidarische Landwirtschaft S'Obst



**Hiermit erkläre ich/erklären wir die Teilnahme an der Solidarischen Landwirtschaft S'Obst.**

Sie gilt für den oben angegebenen Zeitraum und verlängert sich automatisch um eine weitere Ernteperiode, sofern sie nicht vor der neuen Erntesaison (Juni) gekündigt wird.

**Name(n):** \_\_\_\_\_

**E-Mailadresse(n):** \_\_\_\_\_

**Tel.:** \_\_\_\_\_

**Unterschrift:** \_\_\_\_\_

In unserem Haushalt leben insgesamt..... Personen.

Ich/wir möchten gerne ..... **Ernteanteil/e** bekommen

Ich/wir möchten das Obst bei einer der folgenden **Abholstelle** abholen:

☐ Geiststr. 2,

☐ Immanuel-Kant-Str. 46,

**Ich/wir zahle/n dafür pro Anteil:**

☐ den Regelbeitrag in Höhe von 190,- € pro Jahr

☐ einen Förderbeitrag in Höhe von ..... € pro Jahr, damit andere weniger bezahlen können

☐ einen verringerten Beitrag in Höhe von ..... € pro Jahr.

Sollte das Budget damit nicht gedeckt werden, bin ich bereit, ..... € zu zahlen (2. Bietrunde)

**SEPA-Lastschriftmandat (S'Obst, Sonja Biewer, Reinholdstr. 12, 37083 Göttingen)**

Ich ermächtige S'Obst den Jahresbeitrag für die Streuobst-Solawi 2025 von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Ich weise damit mein Kreditinstitut an, die vom S'Obst auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen. Gläubiger-Identifikationsnummer: DE14ZZZ00002208989, Mandatsreferenz (wird nachträglich ausgefüllt und auf Anfrage mitgeteilt). Ich kann innerhalb von 8 Wochen (ab Belastungsdatum) die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen

☐ **die bestehende Einzugsberechtigung bleibt für 2026 gültig**

☐ **neue Einzugsberechtigung:**

Vorname, Name (Kontoinhaber\*in): \_\_\_\_\_

Straße, Hausnummer: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Kreditinstitut: \_\_\_\_\_

IBAN \_\_\_\_\_

Ort, Datum, Unterschrift: \_\_\_\_\_

## Herzlich Willkommen bei der Streuobst-Solawi S'Obst!

Wir verstehen uns als eine Gemeinschaft aus Streuobstwiesenbewirtschafter\*innen und Konsument\*innen, die den Anbau, die Ernte und den Verzehr von regionalem Streuobst realisieren möchten. Jede Person darf sich dabei mit ihren Fähigkeiten und Ideen einbringen. Wir befinden uns dabei im Prozess, d.h. wir wollen gemeinsam die Solidarische Landwirtschaft ([solidarische-landwirtschaft.org](http://solidarische-landwirtschaft.org)) weiterentwickeln. Dafür legen wir uns verbindlich fest, für eine „Obst-Saison“ an der Solidarischen Landwirtschaft teilzunehmen.

Unser Ziel ist die Versorgung mit regionalem Obst aus ökologisch bewirtschaftetem Streuobstanbau sowie eine planbare und faire Entlohnung aller anfallenden Arbeiten. Damit tragen wir zum Erhalt wertvoller Streuobstwiesen im Göttinger Raum bei, fördern die Obstsortenvielfalt und bieten Rückzuggebiete für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten.

Der Anbau von Lebensmitteln birgt zahlreiche Risiken: z.B. Spätfröste, länger anhaltende Trockenheit, Starkregen, Hagelschlag, Schädlinge. Vieles davon wird durch den fortschreitenden Klimawandel unberechenbarer. Durch die Gemeinschaft sollen diese Risiken auf alle verteilt werden: Wir teilen uns die Ernte, das heißt, dass wir bei Missernte alle etwas weniger bekommen. Wenn das Jahr gut läuft, ernten wir mehr als unsere Durchschnittsplanung hergibt und alle bekommen mehr!

Das Obst wird einmal wöchentlich während der Obst-Saison an mehreren Verteilerpunkten in Göttingen zur Abholung bereit gestellt. Von dort nehmen sich die Mitglieder ihren Anteil mit, den sie vorher eigenständig abgewogen haben. Die Obstlieferungen werden voraussichtlich im Juni mit der Kirschernte beginnen und zu Weihnachten mit Lageräpfeln enden. Im Juli wird es eine kurze Pause nach der Kirschernte geben, bevor es dann im August mit Pflaumen und Frühäpfeln losgeht. Im Spätherbst wird es neben den Äpfeln und Birnen auch noch 1 Kiste Apfelsaft geben.

Bei der Obstmenge planen wir für einen Anteil mit 1 bis 2 kg pro Woche. Wenn ihr mehr Obst haben möchtet, könnt ihr mehrere Anteile nehmen oder falls ihr weniger braucht, ist auch ein halber Anteil möglich.


Auf den Streuobstwiesen der Solawi wachsen eine Vielzahl alter Obstsorten, die oftmals von Allergiker\*innen besser vertragen werden. Ein Teil der Streuobstwiesen, die wir bewirtschaften, wurde 2006 vom Landschaftspflegeverband Göttingen zur Erhaltung alter Obstsorten, in der Gemeinde Friedland, angepflanzt. Dort wachsen über 100 verschiedene Obstsorten: Süß- und Sauerkirschen, Mirabellen, Pflaumen, Zwetschgen, Äpfel und Birnen.

### **Einwilligung in die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten**

*Ich stimme zu, dass meine Angaben aus dem Mitgliedsformular zur Verarbeitung meiner Mitgliedschaft gespeichert und verarbeitet werden. Ich kann meine Einwilligung über die Datenerhebung jederzeit für die Zukunft per E-Mail an [info@sobsternte.de](mailto:info@sobsternte.de) widerrufen.*

**Adresse:** S'Obst, Sonja Biewer, Reinholdstr. 12, 37083 Göttingen

**Homepage:** [www.sobsternte.de](http://www.sobsternte.de) **Email:** [info@sobsternte.de](mailto:info@sobsternte.de)

 sobsternte